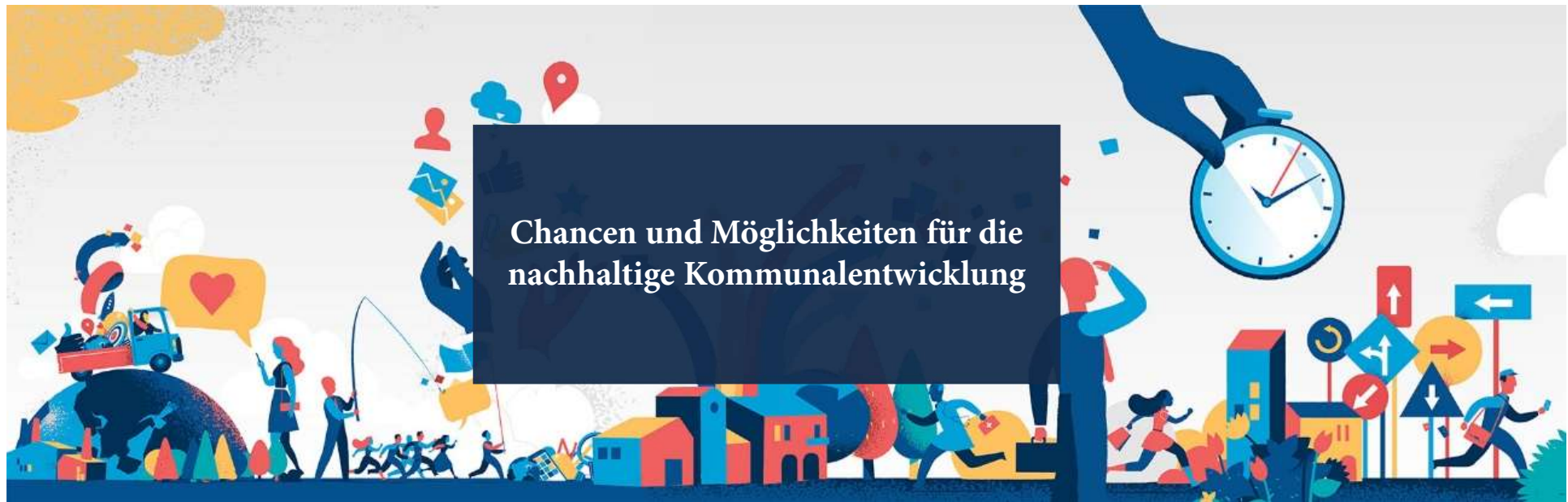


Herzlich Willkommen zur

Kommunalen Nachhaltigkeitskonferenz Saarland 2021



Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



in Kooperation mit





Ablaufplan



- 10:30 Begrüßung**
- 10:45 Rückblick und Berichte aus den Kommunen zu ihren Projekthighlights Global Nachhaltige Kommunen im Saarland 2021**
- 11:15 Markt der Möglichkeiten**
- 12:15 Pause**
- 12:30 Wünsche, Anregungen und Herausforderungen der Kommunen**
- 13:00 Fördermöglichkeiten für Nachhaltigkeitsaktivitäten auf kommunaler Ebene und Ausblick**
- 13:30 Ende der Veranstaltung**



Reinhold Jost | Minister für Umwelt und
Verbraucherschutz

Grußwort





Organisatorisches

Diskussion

- Hand heben (über Teilnehmerliste)
- oder Fragen in den Chat schreiben
- Bitte Name und Institution angeben im Profil



Organisatorisches

Online-Live-Befragung via „menti“

- Die Seite www.menti.com aufrufen
- Am einfachsten über Ihr Handy
- Den Code **5590 28 24** eingeben
- Fragen beantworten und bestätigen (submit anklicken)
- Fertig 😊



Organisatorisches

Dokumentation via „miro“

- die Dokumentation der Rückmeldung erfolgt über Seite https://miro.com/app/board/uXjVOaCrJs4=?invite_link_id=620555716811
- Wird durch IfaS übernommen
 - jeder kann gerne auch „live“ ergänzen etc.
 - im Nachgang zur Veranstaltung wird das Ergebnis als „Protokoll“ versandt



MENTI-UMFRAGE

- www.menti.com aufrufen
- Code **5590 28 24** eingeben



Simon Hintemann | SKEW

Begrüßung und Rückblick



Global Nachhaltige Kommune Saarland Agenda 2030 verOrten

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global

Simon Hintemann, den 16.12.2021

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen



SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Global Nachhaltige Kommune



Kommunale Partnerschaften



Faire Beschaffung und Fairer Handel



Migration und Entwicklung



**Finanzielle und
personelle
Unterstützung**







Nachhaltigkeit auf allen Regierungsebenen

International:
Agenda 2030 für nachhaltige
Entwicklung

National:
Deutsche
Nachhaltigkeitsstrategie

Landesebene:
Nachhaltigkeitsstrategien der
Länder

Kommunale Ebene
Nachhaltigkeitstrategien





Ziel

Verankerung der globalen Nachhaltigkeitsziele
in den kommunalen Verwaltungsalltag

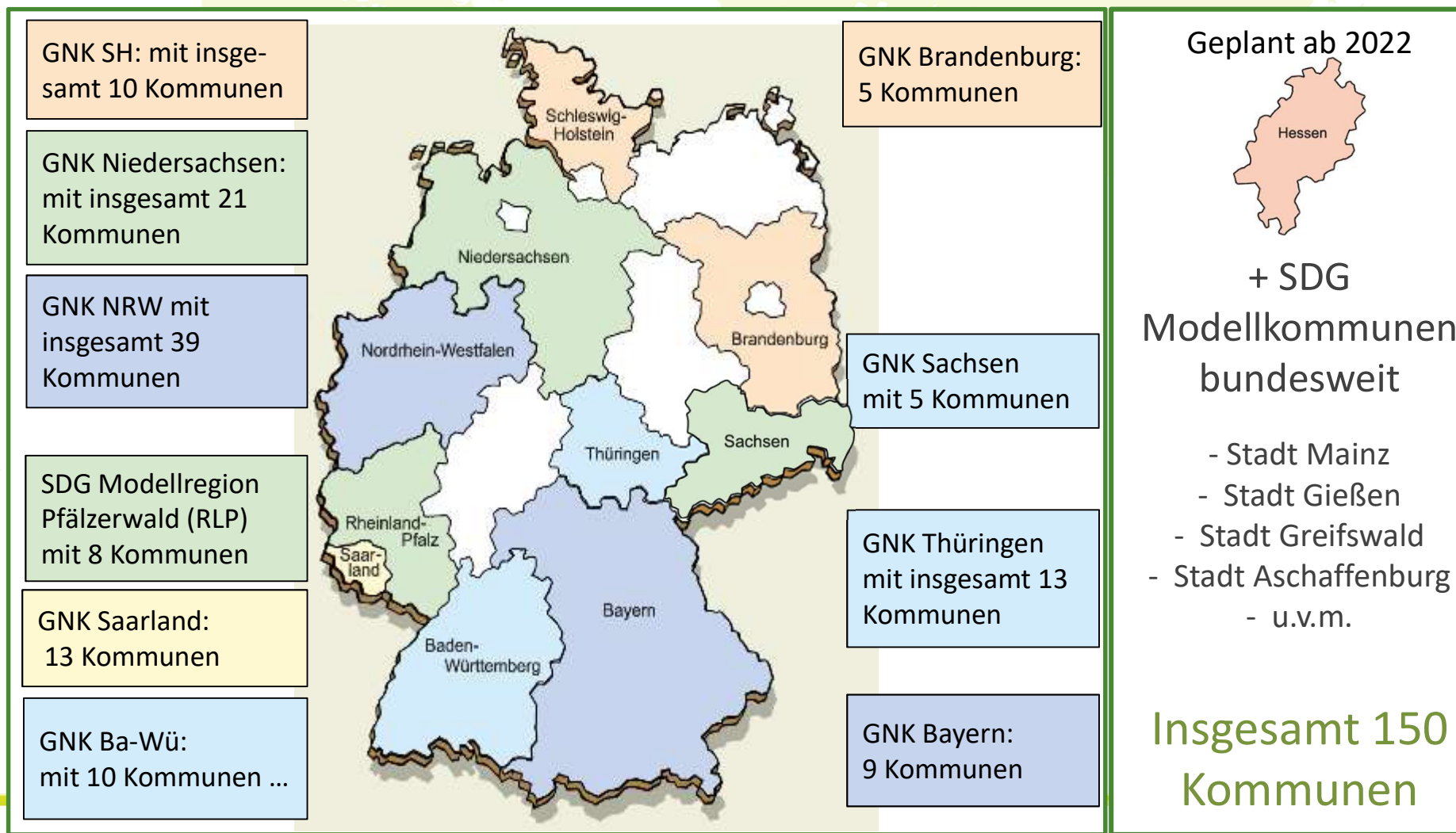
Unterstützung der Kommunen bei:

- der **Integration** der SDGs in das kommunale Verwaltungshandeln
- der Erarbeitung von **Nachhaltigkeitsstrategien/ Aktionsplänen**
- der Erstellung von **Nachhaltigkeitsberichten**
- der Wahrnehmung ihrer **Globalen Verantwortung**
- der **Sichtbarkeit** und **Stärkung** als wichtiger Akteur auf internationaler und nationaler Ebene bei der Umsetzung der Agenda 2030





Rückblick Global Nachhaltige Kommune





194 Kommunen unterzeichneten bisher die Agenda 2030 (Stand Dezember 2021)





Pilotprojekt: Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune

- Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Vereinheitlichung von Verfahrensweisen und Schaffung eines gemeinsamen Berichtsrahmens
- 20 Pilotkommunen aus Sachsen, NRW, Bayern und dem Saarland





Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2021

Deutschlands nachhaltigste Städte mittlerer Größe.



Geestland



Neukirchen-Vluyn



Neuer Koalitionsvertrag - Neue Ministerin



**MEHR
FORTSCHRITT
WAGEN**

**BÜNDNIS FÜR
FREIHEIT, GERECHTIGKEIT
UND NACHHALTIGKEIT**



Svenja Schulze



Michael Müller | IfaS

GNK Saarland – Rückblick



Global Nachhaltige Kommunen im Saarland



Hintergrund & Ziele des Projektes

- Das Projekt ist eine Initiative
 - der **Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)** von **Engagement Global**,
 - in Zusammenarbeit mit dem **Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)**,
 - mit einer 90% Förderung des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**
 - sowie der finanziellen Unterstützung des **Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes** (Phase 1).
- Projektlaufzeit
 - Phase 1: 2017-2019
 - Follow-up: 2020

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



in Kooperation mit





Global Nachhaltige Kommunen im Saarland

Hintergrund & Ziele des Projektes

- Transfer der „Agenda 2030“-Ziele der Vereinten Nationen
 - auf die kommunale Ebene – zur langfristigen Verankerung des nachhaltigen Handelns
- Beratungsprozess in 13 saarländischen Modellkommunen
 - an dessen Ende jeweils Aktionsprogramme zur Umsetzung der Agenda 2030 stehen
- Entwicklung konkreter Projekte aus den Bereichen der kommunalen Nachhaltigkeits- und Entwicklungspolitik
 - enthält auch eine ökonomische Bewertung, als argumentative Entscheidungsgrundlage und Unterstützung gegenüber Gremien, Ausschüssen und der Bevölkerung
- Fachaustausch der 13 Modellkommunen durch Veranstaltungen und Netzwerktreffen



Die 13 Modellkommunen

1 Stadt Wadern



2 Gemeinde Nohfelden



3 Gemeinde Tholey



4 Kreisstadt St. Wendel



5 Gemeinde Nalbach



6 Gemeinde Eppelborn



7 Stadt Ottweiler



8 Gemeinde Wallerfangen



9 Gemeinde Überherrn



10 Landeshauptstadt
Saarbrücken



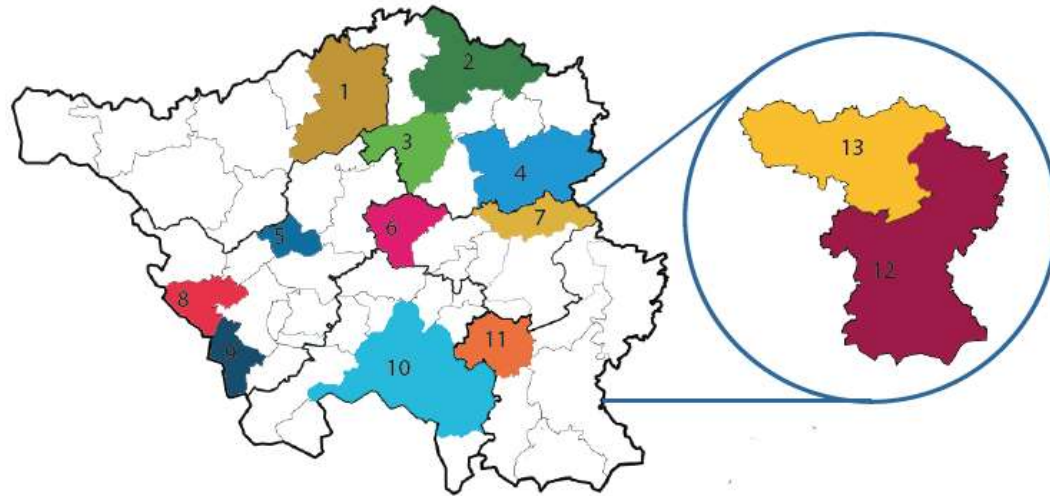
11 Stadt St. Ingbert

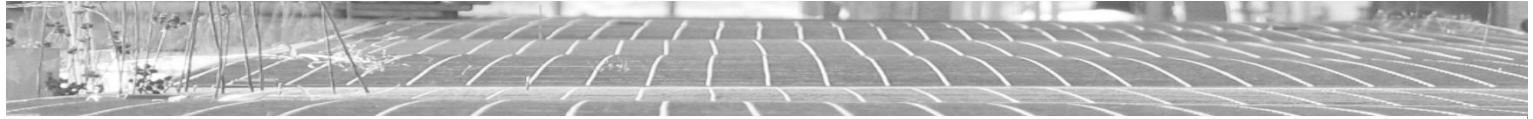


12 Saarpfalz-Kreis



13 Landkreis Neunkirchen





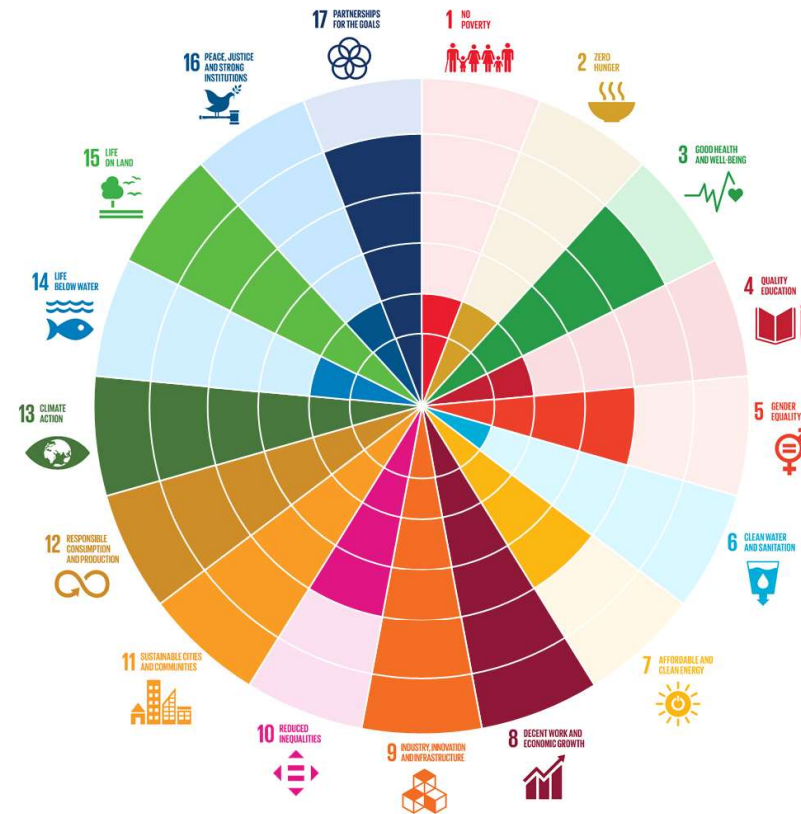
2018

Analyse bestehender Agenda 2030 Aktivitäten in den Kommunen

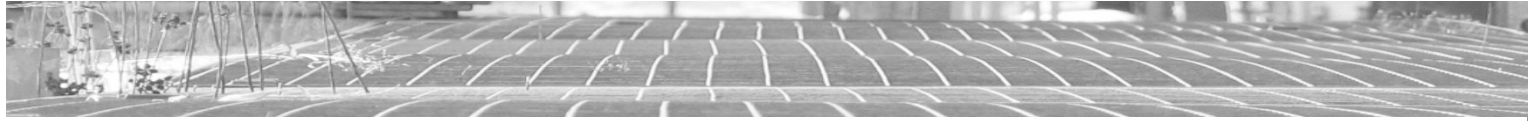
Bestands-
aufnahme /
Analyse

Analyse ausgewählter
Themen in den Kommunen
In den saarländischen Kommunen

Ziele und
Maßnahme-
entwicklung



➔ Analysebericht



2018

Veranstaltungen & Netzwerktreffen

Bestandsaufnahme / Analyse

Analyse ausgewählter Themen in den Kommunen
In den saarländischen Kommunen

2019

Ziele und Maßnahmenentwicklung

Entwicklung kommunaler Nachhaltigkeitsprojekte
In den saarländischen Kommunen

Entwicklung nachhaltiger Projekte zur internationalen Zusammenarbeit
Mit den Partnerkommunen

Entwicklung von Umsetzungsstrukturen



1. Interkommunales Treffen in Nohfelden



2. Interkommunales Treffen in St. Wendel



3. Interkommunales Treffen in Tholey



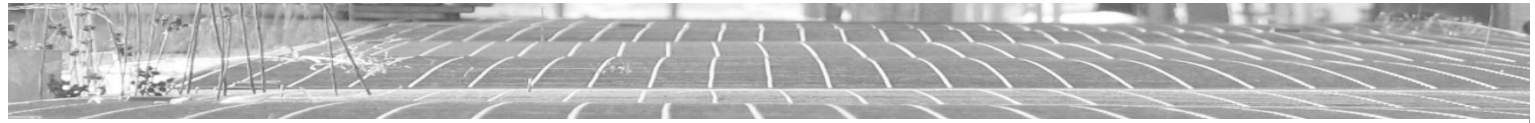
4. Interkommunales Treffen in St. Ingbert



5. Interkommunales Treffen am Umwelt-Campus



GNK Abschlussveranstaltung in Saarbrücken



Erarbeitung individueller Aktionsprogramme

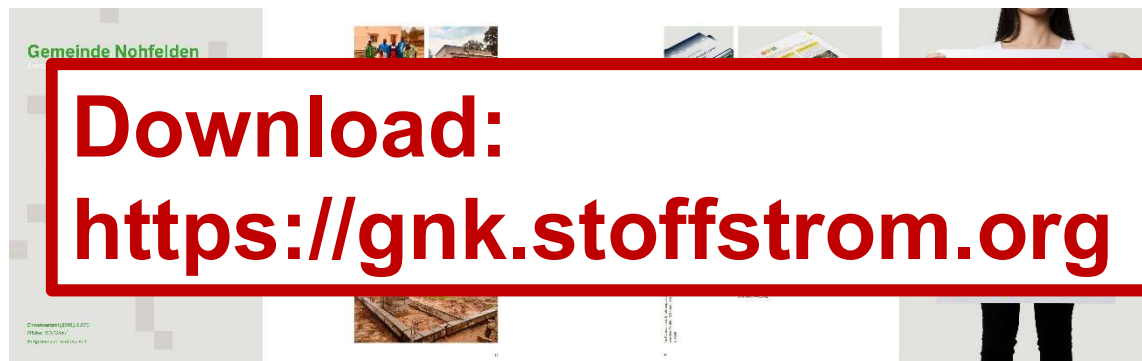


- Beschreibung der erarbeiteten Ziele und Maßnahmen
- Nutzbar zur öffentlichen Darstellung der kommunalen Agenda 2030 Aktivitäten
- Nutzbar als interne Legitimation für Nachhaltigkeitsaktivitäten



Gesamtdokumentation 2017 bis 2020

- Das Projekt wurde in einer Dokumentation erfasst...
 - Diese umfasst
 - die gewählte Methodik sowie die Vorgehensweise,
 - anschauliche Zusammenfassung des Projektablaufs,
 - eine Darstellung 13 ausgewählter Leuchtturmprojekte aus den saarländischen Modellkommunen und
 - eine Übersicht von Unterstützungsmöglichkeiten zur Initiierung und Umsetzung eigener SDG-Projekte.





2021

Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)



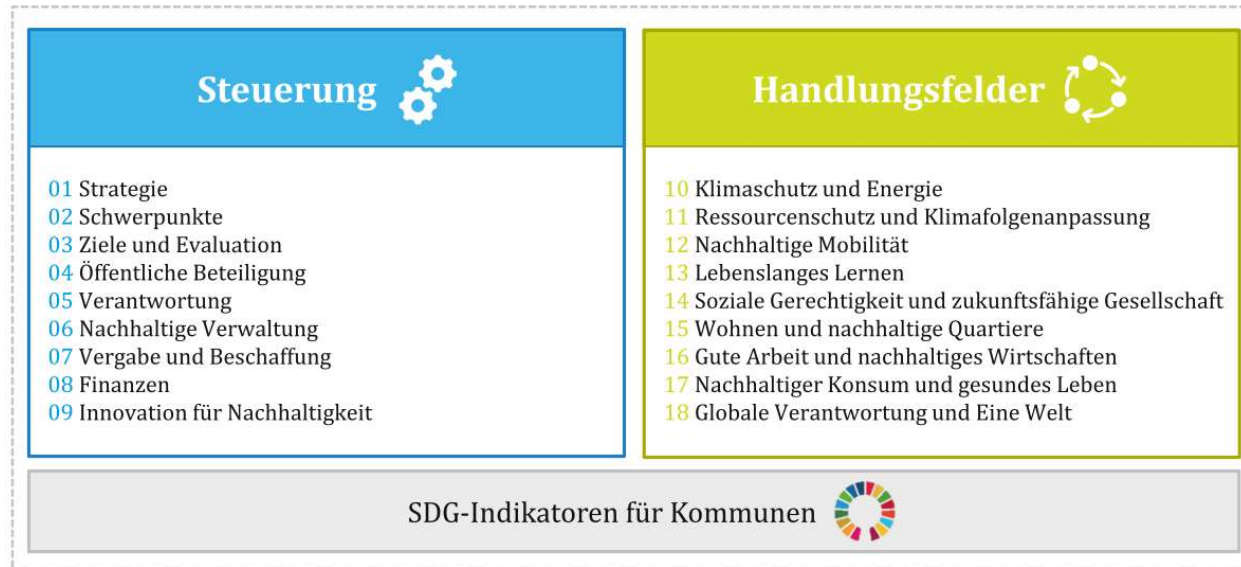
- **Berichtsstandard** für die kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung
- 2021 vom **Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)** veröffentlicht, auf Basis eines Multi-Stakeholder-Dialogs
- **Ziel:** einheitliche und transparente Berichterstattung, gegenseitiges Lernen der Kommunen
- **Testversion:** Praxistauglichkeit wird 2021 in ca. 20 deutschen Kommunen erprobt
→ **im Saarland: Gemeinde Nohfelden und Stadt Ottweiler**
- Grundsätzlich geeignet für **alle Kommunen**, unabhängig von der Größe

Quelle: Rat für Nachhaltige Entwicklung



2021

Struktur des BNK



- Neun Steuerungskriterien + Neun Handlungsfelder
 - Unterteilung in **79 inhaltliche Aspekte** (Checkliste) inkl. Darstellung SDG Bezüge
 - Leuchtturmprojekte
- Indikatoren-Set
 - Vorgegebene Indikatoren (SDG Portal)
 - Zusätzliche selbstgewählte Indikatoren

Quelle: Rat für Nachhaltige Entwicklung



...und gegenwärtig laufen die
Vorbereitungen zur Fortsetzung
der Unterstützungsleistungen
für Kommunen im GNK-
Prozess (erste Details folgen)





Berichte aus den Kommunen

Die Ergebnisse wurden im Menti-Board festgehalten:

https://miro.com/app/board/uXjVOaCrJs4=?invite_link_id=620555716811



MENTI-UMFRAGE

- www.menti.com aufrufen
- Code **5590 28 24** eingeben



Berichte aus den Kommunen

Kurzvorstellung:

- Kommune
- Name und Funktion
- 1 bis 2 Projekthighlights (abgeschlossen / laufend / geplant)

anschließend:

➔ Gelegenheit zur gezielten Nachfrage /
Diskussion



Berichte aus den Kommunen

Kurzvorstellung:

- Kommune
- Name und Funktion
- 1 bis 2 Projekthighlights (abgeschlossen / laufend / geplant)

anschließend:

→ Gelegenheit zur gezielten Nachfrage / Diskussion

[z.B. was sind relativ einfach realisierbare Maßnahmen gewesen?]



Markt der Möglichkeiten

Die Ergebnisse wurden im Menti-Board festgehalten:

https://miro.com/app/board/uXjVOaCrJs4=/?invite_link_id=620555716811



MENTI-UMFRAGE

- www.menti.com aufrufen
- Code **5590 28 24** eingeben



Vorstellungsrunde der „nicht-kommunalen“ TN

Kurzvorstellung

- Organisation
- Name und Funktion

Anschließend optional:

- ➔ Gelegenheit zur Nennung von Aktivitäten / Zielvorstellungen für eine Zusammenarbeit mit Kommunen
- ➔ Nachfrage / Diskussion



Möglichkeiten / Angebote für eine Zusammenarbeit mit Kommunen

- Konkrete Angebote aus den Projekten zur „Fortschreibung zur saarländischen Nachhaltigkeitsstrategie“?
- Sonstige Projekte mit Verknüpfungspunkten zu den Tätigkeitsbereichen einer Kommune (LK / Stadt / Gemeinde)?

-
- Was wird zur Umsetzung benötigt?
 - Welche Interessen für eine Zusammenarbeit haben Sie?



PAUSE



Wünsche, Anregungen und Herausforderungen der Kommunen

Die Ergebnisse wurden im Menti-Board festgehalten:

https://miro.com/app/board/uXjVOaCrJs4=/?invite_link_id=620555716811



MENTI-UMFRAGE

„Einstieg“

- www.menti.com aufrufen
- Code **5590 28 24** eingeben



Offene Diskussion

- Welche Angebote / sind hilfreich zur (weiteren) Verstetigung oder Verankerung der Agenda-2030-Prozesse in Kommunen?
 - Grundsätzlich sowie
 - in Hinblick auf eine Fortsetzung des GNK-Projektes 2022/2023
→ ‚externe‘ Unterstützungsleistungen
- Unterscheidung zw.
 - Projektebene
 - strategischer Ebene (Verankerung)
 - Kommunikation (intern und extern)
- Wie können Aufgaben innerhalb der Verwaltung besser verteilt werden? („Wegkommen von Einzelkämpferrollen“)



MENTI-UMFRAGE

„Fazit“

- www.menti.com aufrufen
- Code **5590 28 24** eingeben



Michael Müller | IfaS

Weitere Fördermöglichkeiten auf Bundesebene – „Update“



Inhalte

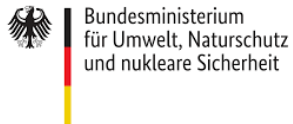
- Neue Kommunalrichtlinie ab 01.01.2022 zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)
- Erweiterte Vertiefungsmöglichkeiten im Rahmen der KfW-Quartierskonzepte
- Personalstelle Klimawandelmanager

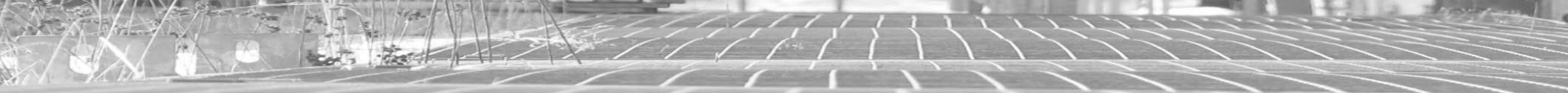
Die neue Kommunalrichtlinie 2022 - 2027

Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld

im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)

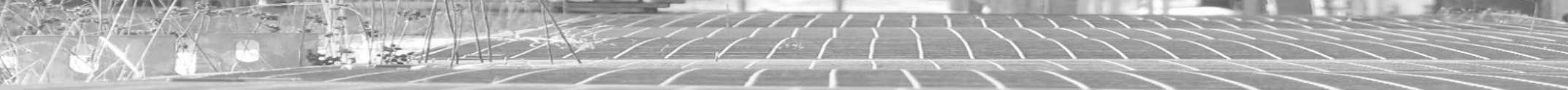
Coaching Klimaschutzmanagement





Allgemeines

- ✓ Richtlinie gültig vom 01.01.2022 – 31.12.2027
- ✓ Keine Antragsfristen
- ✓ Kein Wettbewerbsverfahren
- ✓ Anpassung des Förderzwecks an die Novelle des Bundesklimaschutzgesetzes
→ Treibhausgasneutralität bis 2045
- ✓ Projektträger ab dem 01.01.2022: Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH
- ✓ Ende der temporären pauschalen Erhöhung der Förderquoten um 10 % im Zuge des Konjunkturpakets



Antragsberechtigt

Alle Förderbausteine:

- Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse
- Kommunale Unternehmen und Zweckverbände (mind. 25% kommunale Beteiligung)
- öffentliche, gemeinnützige oder im Status von öffentlich-rechtlichen Körperschaften stehende Einrichtungen
 - der Erziehung, vorschulischen, schulischen oder hochschulischen Bildung
 - Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
 - des Gesundheitswesens und der Pflege
 - der Betreuung, Hilfe und Unterbringung von Menschen
 - Kultur
- Gemeinnützige Vereine (inklusive Sportvereine)
- Religionsgemeinschaften

Einzelne Förderbausteine:

- fachkundige externe Dienstleister*innen: juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften
 - Aufbau und Betrieb kommunaler Netzwerke
- Contractoren
 - investive Maßnahmen bei Kommunen
- Unternehmen mit kommunalen Entsorgungsauftrag
 - Erstellung von Machbarkeitsstudien,
 - Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Abfallwirtschaft
- öffentlich-rechtlich organisierte Wasserwirtschaftsverbände
 - Machbarkeitsstudien,
 - Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Abwasserbewirtschaftung



Strategische Förderschwerpunkte



Neue Förderschwerpunkte ★

Verbesserte Förderschwerpunkte 👍

Personalförderung 😊

Beratungsleistungen im Klimaschutz

Förderquote:
• 70% (90%)

Bewilligungszeitraum:
• 18 Monate

- ✓ Zum strukturierten Einstieg in den Klimaschutz: **Einstiegs- und Orientierungsberatung**
- ✓ Zu einem frei wählbaren, fokussierten Themenfeld im Klimaschutz: **Fokusberatung**

Ziele:

- Kurzanalyse zu bereits bestehenden Aktivitäten und darüber hinausgehenden Möglichkeiten
- mindestens ein Workshop mit Schlüsselakteur*innen
- gemeinsames Erarbeiten von mindestens fünf Maßnahmen
- Festlegung eines lokalen Ansprechpartners für den Beratungsinhalt
- mindestens eine umgesetzte Maßnahme im Bewilligungszeitraum und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen im Klimaschutz

Einstiegs- und Orientierungsberatung

- Beratung durch fachkundige externe Dienstleister im Umfang von bis zu 20 Tagen
- Der Antragsteller verfügt über KEIN integriertes Klimaschutzkonzept

Fokusberatung

- Beratung durch fachkundige externe Dienstleister im Umfang von bis zu 20 Tagen
- Thema der Fokusberatung liegt im direkten Einflussbereich des Antragstellers (z.B. eigener Energieverbrauch) bzw. ist regulierend tätig (z.B. Bebauungsplanung)

Energiemanagement

Förderquote:
• 70% (90%)

Bewilligungszeitraum:
• 36 Monate

Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements (EMS) zur systematischen und kontinuierlichen Erfassung und Reduzierung der Energie- und Ressourcenverbräuche

Voraussetzungen:

- Erweiterung: EMS erfasst weniger als 1/3 des Wärmeverbrauchs der Liegenschaften
- Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums des Antragsstellers

Zuwendungsfähig sind:

- Einsatz von zusätzlichem Fachpersonal (Stellenumfang $\geq 50\%$)
- Einsatz fachkundiger externer Dienstleister: bis 45 Beratungstage
 - 20 Tage bei vorhandenem Klimaschutz-Teilkonzept „Eigene Liegenschaften“
 - für Aufbau EMS, Gebäudebewertung, Erstzertifizierung EMS
- Mobile und fest installierte Messtechnik/Zähler/Sensorik: bis zu 50.000 €
- Energiemanagementsoftware: bis zu 20.000 €
- Ausgaben für die Gebäudebewertung (flächenabhängig)
- Dienstreisen Personal: max. 15 Tage (Weiterqualifizierung)

Machbarkeitsstudien

Förderquote:
• 50% (70%)

Bewilligungszeitraum:
• 12 Monate

Erstellung von Machbarkeitsstudien durch fachkundige externe Dienstleister
Ziel: systematische Vorbereitung und Planung von investiven Klimaschutzmaßnahmen

Zuwendungsfähig sind:

- Vergütung externer Dienstleister

Themen zum Beispiel:

- Außen- und Straßenbeleuchtung
- Anlagen der Trinkwasserversorgung / Abwasserbehandlung
- Siedlungsabfalldeponien
- Radverkehrsinfrastruktur in räumlich begrenzten Gebieten
- **Hinweis:** Voraussetzung für bestimmte investive Maßnahmen

Inhalte:

- bezugnehmend auf die Leistungsphasen 1-4 der HOAI für Architekten und Ingenieure
 - Bestandsaufnahme
 - Potenzialanalyse zu THG-Minderungseffekten
 - Vorplanungsphase, in der verschiedene Umsetzungsvarianten bewertet und eine Vorzugsvariante abgeleitet wird
 - Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Vorzugsvariante

Voraussetzung:

- Antragsteller müssen berechtigt sein, Investitionsentscheidungen in Bezug auf den Untersuchungsgegenstand zu treffen
- der Untersuchungsgegenstand muss klar abgegrenzt sein und sich auf Anlagen oder Infrastrukturbereiche konzentrieren

Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement

Förderquote:

- 70% (100%)

Bewilligungszeitraum:

- 24 Monate

Erstvorhaben: erstmalige Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes und erste Maßnahmenumsetzung durch Klimaschutzmanagement

Voraussetzungen:

- noch kein integriertes Klimaschutzkonzept vorhanden bzw. noch nicht an einem Klimaschutzkonzept beteiligt

Zuwendungsfähig sind:

- Personalausgaben bei zusätzlich geschaffener Stelle
- Fachkundige externe Dienstleister:
 - THG-Bilanz, Potenzialermittlung, Szenarienerstellung, Maßnahmenbewertung
 - Prozessunterstützung (max. 10 Tage)
 - Akteursbeteiligung (max. 10.000 €)
- Ausgaben für
 - Endredaktion / Druck Konzept (max. 5.000 €)
 - begleitende Öffentlichkeitsarbeit (i.d.R. max. 5.000 €)
 - Dienstreisen: Weiterqualifizierung, Vernetzungstreffen,
 - Fachtagungen, Informationsveranstaltungen (max. 5.000 €)

Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement

Förderquote:
• 40% (60%)

Bewilligungszeitraum:
• 36 Monate

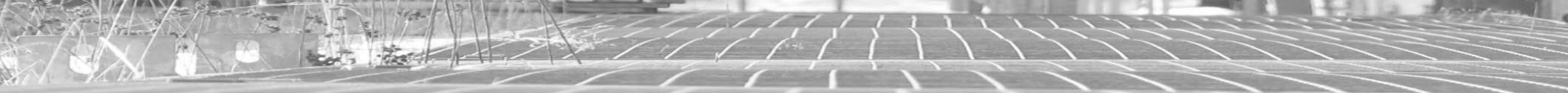
Anschlussvorhaben: Klimaschutzmanagement zur Umsetzung von Maßnahmen aus einem integrierten Klimaschutzkonzept

Voraussetzungen:

- Beschluss zur Umsetzung des Konzepts und zum Controlling
- Beantragung sechs Monate vor Ende des Erstvorhabens
- Konzepte vor 2019 bzw. ohne Förderung:
 - Erfüllung der Anforderungen eines IKSK gemäß Erstvorhaben und nicht älter als 36 Monate

Zuwendungsfähig sind:

- Einsatz von Fachpersonal (Klimaschutzmanagement), das im Rahmen des Vorhabens zusätzlich beschäftigt wird
- Fachkundige externe Dienstleister für
 - die Prozessunterstützung (max. 15 Tage)
 - die Durchführung von Akteursbeteiligung (max. 5.000 €)
- Dienstreisen (max. 5.000 €) für
 - Weiterqualifizierung, Vernetzungstreffen, Fachtagungen,
 - Informationsveranstaltungen
 - Teilnahme an Mentoring (max. sechs Tage)
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit (i.d.R. bis zu 20.000 €)



Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme

Förderquote:

- 50% (70%)
- Max. 200.000 €

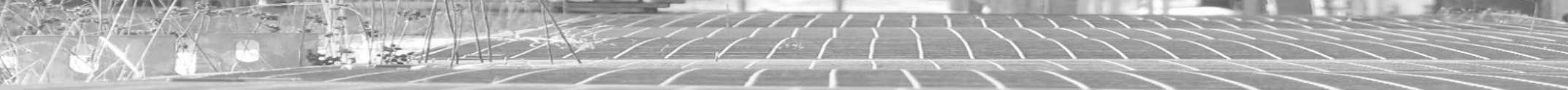
Bewilligungszeitraum:

- 36 Monate

Umsetzung investiver und strategischer Maßnahme(n) mit Vorbildcharakter und substantiellem Beitrag aus einem beschlossenen Klimaschutzkonzept (**bis zu drei Maßnahmen** aus dem Klimaschutzkonzept, **bei Bedarf mit Unterstützung durch fachkundige externe Dienstleister**)

Voraussetzungen:

- Antragstellung erfolgt einmalig innerhalb eines laufenden, durch die Kommunalrichtlinie geförderten Klimaschutzmanagements
- Maßnahme ist Bestandteil des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes
- strategische Maßnahmen müssen umsetzungsorientiert sein, d.h. investive Maßnahmen vorbereiten bzw. anreizen



Klimaschutzkoordination

Förderquote:
• 70% (90%)

Bewilligungszeitraum:
• 48 Monate

Die Einrichtung einer Klimaschutzkoordination (zusätzliches Personal) zur fachlichen Unterstützung von kleinen Kommunen bzw. Organisationseinheiten bei der Initiierung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen

Voraussetzungen:

- Beschluss zur Einführung durch das oberste Entscheidungsgremium des Antragstellers
- Teilnahmeerklärungen von min. 25 % angeschlossener Organisationseinheiten

Zuwendungsfähig sind:

- Einsatz von zusätzlichem Fachpersonal
- Einsatz fachkundiger externer Dienstleister zur
 - Erstellung von Energie- und CO₂-Bilanzen (max. 5.000 € / Organisationseinheit)
 - professionellen Prozessunterstützung in einem zeitlichen Umfang von maximal zehn Tagen
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit (max. 5.000 €)
- Dienstreisen zu den zu unterstützenden Organisationseinheiten

Vorreiterkonzept

Förderquote:
• 50% (70%)

Bewilligungszeitraum:
• 12 Monate

Erstellung eines integrierten Vorreiterkonzepts zur Aktualisierung, Konkretisierung und Ambitionssteigerung der bisherigen Klimaschutzstrategie und -maßnahmen

Ziel: Erreichen der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040

Voraussetzungen:

- Fertigstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts vor dem 31.12.2016

Zuwendungsfähig sind:

- Einsatz fachkundiger externer Dienstleister zur
 - Konzepterstellung
 - Akteursbeteiligung (max. 10.000 €)
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit (i.d.R. bis zu 5.000 €)

Fokuskonzepte und Umsetzungsmanagement

Förderquote:
• 60% (80%)

Bewilligungszeitraum:
• 12 Monate

Fokuskonzept: Erstellung eines Fokuskonzeptes durch fachkundige externe Dienstleister in den Handlungsfeldern **Wärme- und Kältenutzung, Mobilität, Abfallwirtschaft**

Voraussetzungen:

- noch kein Fokus- oder Klimaschutzteilkonzept für das beantragte Handlungsfeld erstellt

Zuwendungsfähig sind:

- Einsatz fachkundiger externer Dienstleister
 - zur Konzepterstellung
 - Organisation und Durchführung von Akteursbeteiligung (max. 10.000 €)
 - Endredaktion / Druck (max. 5.000 €)
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (i.d.R. bis zu 5.000 €)

Bestandteile eines Fokuskonzeptes:

- Bestandsanalyse, teilweise inkl. Energie- und THG-Bilanz
- Potenzialanalyse, Szenarientwicklung, Zielformulierung
- Strategieentwicklung und Erstellung Maßnahmenkatalog
- Interne und externe Akteursbeteiligung
- Verstetigungsstrategie
- Controllingkonzept
- Kommunikationsstrategie

Fokuskonzepte und Umsetzungsmanagement

Förderquote:
• 40% (60%)

Bewilligungszeitraum:
• 24 Monate

Umsetzungsmanagement: Klimaschutzmanagement für Maßnahmenumsetzung aus einem Fokuskonzept oder einem Klimaschutzteilkonzept

Voraussetzungen:

- Beschluss zur Umsetzung
- einmalig für ein erstelltes Fokus- oder Klimaschutzteilkonzept (nicht älter als 36 Monate)
- noch kein Umsetzungsmanagement für das Themenfeld

Zuwendungsfähig sind:

- Zusätzliches Fachpersonal
- Fachkundige externe Dienstleister
 - Prozessunterstützung (max. 10 Tage)
 - Akteursbeteiligung (max. 5.000 €)
- Dienstreisen für Weiterqualifizierungen, Austausch- und Vernetzungstreffen, Fachtagungen, Infoveranstaltungen (max. 5.000 €)
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit (i.d.R. bis zu 10.000 €)

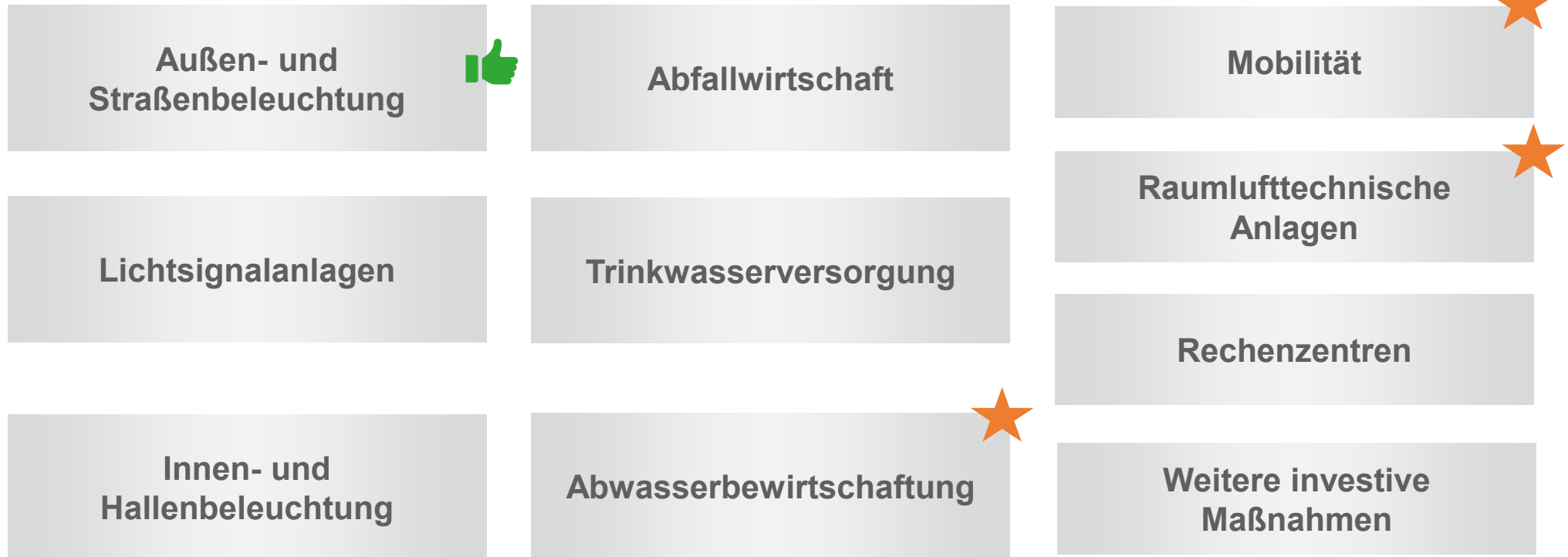


Förderquoten strategische Förderschwerpunkte - Überblick

Förderschwerpunkt	Antragsberechtigte	Finanzschwache Kommunen	Bewilligungszeitraum
Beratungsleistungen im Klimaschutz	70%	90%	18 Monate
Energiemanagement	70%	90%	36 Monate
Umweltmanagement	50%	70%	18 Monate
Energiesparmodelle	70%	90%	48 Monate
Kommunale Netzwerke: Gewinnungsphase	100%	100%	12 Monate
Kommunale Netzwerke: Netzwerkphase	60%	80%	36 Monate
Machbarkeitsstudien	50%	70%	12 Monate
Klimaschutzkoordination	70%	90%	48 Monate
Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und -management	70%	100%	24 Monate
Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement	40%	60%	36 Monate
Ausgewählte Maßnahme aus Klimaschutzkonzept	50%	70%	36 Monate
Vorreiterkonzept	50%	70%	12 Monate
Fokuskonzepte: Erstellung	60%	80%	12 Monate
Fokuskonzepte: Umsetzungsmanagement	40%	60%	24 Monate



Investive Förderschwerpunkte



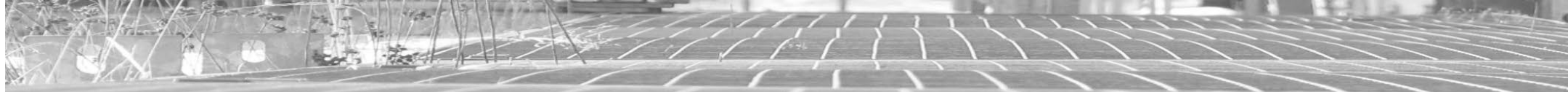
Neue Förderschwerpunkte 

Verbesserte Förderschwerpunkte 



Förderquoten investive Förderschwerpunkte - Überblick

Förderschwerpunkt	Antragsberechtigte	Finanzschwache Kommunen	Bewilligungszeitraum
Außen- und Straßenbeleuchtung	25%	40%	12 Monate
Straßenbeleuchtung: adaptive Regelung	40%	55%	12 Monate
Beleuchtung für Lichtsignalanlagen	20%	35%	12 Monate
Innen- und Hallenbeleuchtung	25%	40%	12 Monate
Raumluftechnische Anlagen	25%	40%	12 Monate
Mobilitätsstationen	50%	65%	24 Monate
Radverkehrsinfrastruktur	50%	65%	24 Monate
Bike + Ride Radabstellanlagen	70%	85%	24 Monate
Sammlung von Garten- und Grünabfällen	40%	55%	18 Monate
Bioabfallvergärungsanlagen	40%	55%	36 Monate
Siedlungsabfalldeponien	50%	65%	18 - 24 Monate
Abwasserbewirtschaftung	30%	45%	12 - 48 Monate
Trinkwasserversorgung	30%	45%	24 - 36 Monate
Rechenzentren	40%	55%	12 Monate
Weitere investive Maßnahmen	40%	55%	12 Monate



Ländliche Entwicklung ... durch Energiewende?



© R. Spengler - EDG



© S. Schwarz - EA-RLP



© Sebastian Caspar



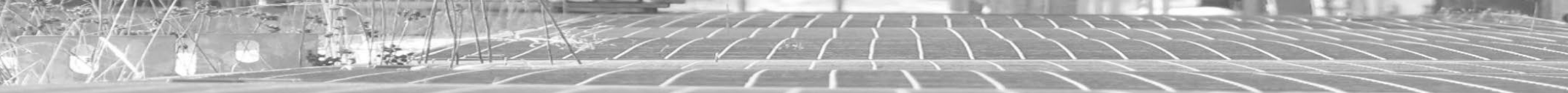
Energetische Stadtsanierung – Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier

Dr. Alexander Reis

Projektmanager

Energiekonzepte, Umsetzungsberatung, innovative Wärmenutzung

KFW
Bank aus Verantwortung



Förderbedingungen KfW-Quartierskonzept

Energetische Stadtsanierung – Zuschüsse für Quartierskonzepte

Ziel

Deutliche Steigerung der Energieeffizienz sowie CO₂-Minderung

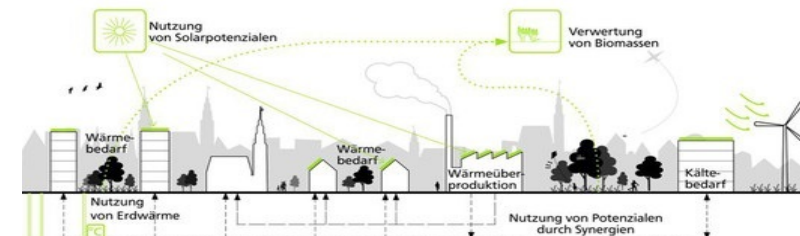
Beachtung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, **naturschutzfachlicher**, wohnungswirtschaftlicher, demografischer und sozialer Aspekte

Quartier

- Mind. 2 Gebäude, wohnwirtschaftlich oder gemischt genutzt
- Räumlicher Zusammenhang über eine Grundstücksgrenze,
- Mindestens 20% Bestandsgebäude

Förderung

- Förderquote **75%**
- Aufstockung durch Dritte auf 95% bis 30.06.2022 möglich (danach 90%)
- Laufzeit Konzept: 12 Monate / Sanierungsmanagement: 3+2 Jahre



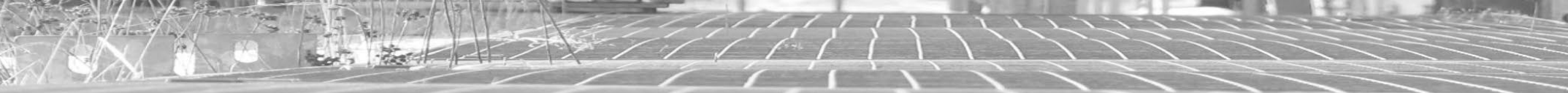
Förderoptionen – Energetische Stadtsanierung



- Programmteil A - Erstellung eines integrierten Quartierskonzepts
 - Konzeptphase zur Ermittlung von Potenzialen und Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs
 - Erstattung von 75% der Konzeptkosten
 - Projektdauer i.d.R. 12 Monate



- Programmteil B - Kosten für Sanierungsmanager
 - Umsetzungsphase zur Implementierung der Maßnahmen
 - Erstattung von 75% der Personal und/oder der Kosten für einen Dienstleister
 - Projektdauer 3 Jahre, verlängerbar auf 5 Jahre
 - Kann nach beginn der Konzepterstellung beantragt werden



Inhalte nach Merkblatt (ab April 2021)

- **Obligatorisch**
 - Energieeinsparpotenziale, Optionen zum Einsatz erneuerbarer Energien
 - Möglichkeiten für die Anpassung an den Klimawandel im Quartier
 - Aussagen zu Energieeffizienzpotenzialen und deren Realisierung im Bereich der quartiersbezogenen Mobilität
 - Beachtung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, **naturschutzfachlicher**, wohnungswirtschaftlicher, demografischer und sozialer Aspekte
- **Optional möglich**
 - altersgerechten Sanierung des Quartiers, Barriereabbau im Gebäudebestand und in der kommunalen Infrastruktur
 - Erarbeitung neuer Nutzungskonzepte für Bestandsgebäude
 - Kombination von Neubau und Bestandsgebäuden,
 - Aussagen zur Sozialstruktur des Quartiers,
 - Auswirkungen der Sanierungsmaßnahmen auf die Bewohnerinnen
 - **Grüne Infrastruktur im Quartier sowie Einsatz digitaler Technologien**
 - **Maßnahmen im Quartier zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel**
 - **Maßnahmen zur Erweiterung / Modernisierung von wassersensiblen Gestaltungselementen im öffentlichen Raum / der kommunalen Infrastruktur**

Handlungsfelder – Beispielhafter Überblick



Handlungsfelder im Quartier...



- Sanierungsempfehlungen für private Wohngebäude
- Sanierungsrechnung und -fahrplan für öffentliche Gebäude
- Vorbereitende Untersuchung Sanierungsgebiet (§141 BGB)

01

Energetische Modernisierung von Gebäuden



- Nahwärme- und Objektwärmenetze
 - z.B. *Biogas/HHS oder HHS/Solarthermie*
- Beratung zu Umsetzungsformen
 - *Gesellschaftsformen, Wärmecontracting*

02

Energetische Optimierung der Wärmeversorgung

- Photovoltaik für Gewerbe/Handel/Dienstleistung, private Wohngebäude und öfftl. Gebäude ggf. mit Speichertechnologien
- Photovoltaik-Freiflächenanlagen

03

Gewinnung und Nutzung von erneuerbare Energien

- Straßenbeleuchtung
- Objektbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

04

Energieeffiziente Stromnutzung



Handlungsfelder – Beispielhafter Überblick



Handlungsfelder im Quartier...



- Elektro-Bürgerauto
- Infrastruktur für CO₂-freie Mobilität
- E-Car-Sharing-Pools (Unternehmen/Kommune/Bürger)

05

Klimagerechte Mobilität



- Förderung klimabewusstes Verbrauchsverhalten
- Kampagnen und (regelmäßige) Veranstaltungen
 - Heizungspumpen und Kesseltausch
 - Abend der Thermografie, etc.

06

Öffentlichkeitsarbeit

- Regenwassernutzung
- Flächenentsiegelung
- Entlastung des Abwassersystems bei Starkregen
- Grauwassernutzung
- energieeffiziente Bewässerungsanlagen

07

Blaue und grüne Infrastruktur



- Vereine
- Unternehmen
- Kommunen
- Genossenschaften/Initiativen

08

Kooperation / Netzwerke



Option - Vertiefende Betrachtung (Machbarkeit)

- Gibt die Möglichkeit interessante Maßnahmen tiefergehend zu betrachten und die Maßnahmen weiter zu entwickeln (Umsetzung)
- I.d.R. können sich vertiefende Betrachtungen in den folgenden Bereichen ergeben:
 - Nahwärme
 - Nachhaltige Mobilität
 - Energ. Sanierungsfahrplan öffentliche Gebäude
 - Vorbereitende Untersuchung Sanierungsgebiet (BauGB)
 - PV-Dachanlagen
 - (PV-Freiflächenanlagen)
 - LED-Straßenbeleuchtung
 - Blaue und/oder grüne Infrastruktur
 - Beratung und Antragstellung zu weiterführenden Förderungen
 -

Bearbeitungstiefe
bzw. Modul muss
abgestimmt werden

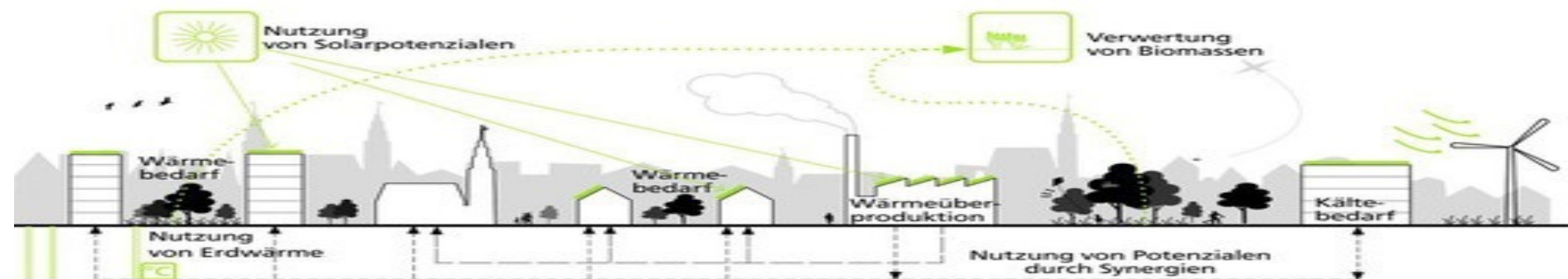
-> IfaS Spezifika !!!



Grundlagen - Sanierungsmanagement im Quartier

- Sanierungsmanagement (SanMa) hat gleiche Finanzierungsoptionen wie die Konzepterstellung
- Laufzeit 3 – 5 Jahre
- SanMa kann nur im Gebiet des Quartieres stattfinden, Quartiersabgrenzung aus Konzept ist Grundlage
- SanMa kann am Ende der Konzepterstellung beantragt werden. In Ausnahmefällen auch zu Beginn oder während der Konzeptphase
- Förderfähig sind Kosten für Personalstellen (auch anteilig) sowie externe Dienstleistungen zur Umsetzung

Anteil	Max. Kosten/a pro Quartier
KfW 75%	70.000 €
Dritte bis 20%	18.666 €
Eigenanteil 5%	4.666 €
Gesamt 100%	93.333 €





Förderfähige Leistungen (Details)

- Förderfähige Leistungen (Auszug)
 - Aufgaben des Projektmanagements (Koordination der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen, Projektüberwachung)
 - Fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen des Konzepts (einschließlich etwa auch der Erstellung von **Machbarkeitsstudien**)
 - Durchführung und Inanspruchnahme (verwaltungs-)interner Informationsveranstaltungen und Schulungen
 - Unterstützung bei der systematischen Erfassung und Auswertung von Daten im Zuge der energetischen Sanierung (Controlling)
 - Koordinierung von Maßnahmen zur Anwuchspflege im Rahmen der Begrünung von Straßen und Plätzen
 - Aufbau von Netzwerken
 - Kosten für die Koordinierung der Mieter-, Eigentümer- und Bürgerinformation und-partizipation
 - Inhaltliche Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit

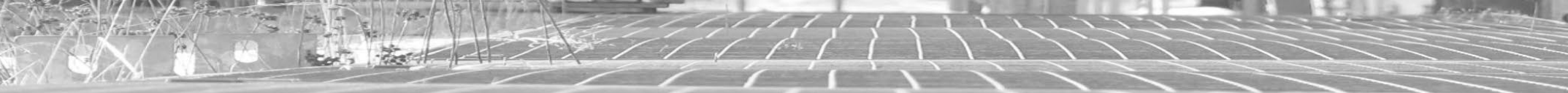


Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

- Förderfenster für den Förderschwerpunkt A „**Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement**“ ist seit 1. Dezember 2021 geöffnet.
- Anträge können bis zum 31. Januar 2022 eingereicht werden

Details: vgl <https://www.z-u-g.org>



Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

FSP A: Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement

Antragsberechtigt:

- Kommunen (Städte, Gemeinden und Landkreise) und Zusammenschlüsse, an denen ausschließlich Kommunen beteiligt sind
- Antragsstellung ist einstufig

Was wird gefördert

- **FSP A1: Erstellung eines Nachhaltigen Anpassungskonzepts (Erstvorhaben)**
→ Gefördert wird eine **befristete Personalstelle** (Anpassungsmanager) zur Erstellung eines integrierten und nachhaltigen kommunalen Anpassungskonzepts
- **FSP A2: Umsetzungsvorhaben (Anschlussvorhaben)**
→ Gefördert wird die Begleitung (Personalstelle) der Umsetzung des unter A.1 erstellten oder eines vergleichbaren nachhaltigen Anpassungskonzepts
- **FSP A3: Ausgewählte Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel**
→ Gefördert wird die Umsetzung einer ausgewählten Klimaanpassungsmaßnahme (investive Maßnahme) im Rahmen eines nachhaltigen Klimaanpassungskonzepts.



- Antragsstellung bis zum 31.01.2022 möglich

Förderquote FSP A1:

- 80%

Bewilligungszeitraum:

- 24 Monate

Förderquote FSP A2:

- 80%

Bewilligungszeitraum:

- 36 Monate

Förderquote FSP A3:

- 50%

Bewilligungszeitraum:

- 36 Monate



Simon Hintemann | SKEW

Fördermöglichkeiten von SKEW



Global Nachhaltige Kommune Saarland Agenda 2030 verOrten

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global

Simon Hintemann, den 16.12.2021

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Niedersachsen



SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Global Nachhaltige Kommune



Kommunale Partnerschaften



Faire Beschaffung und Fairer Handel



Migration und Entwicklung



**Finanzielle und
personelle
Unterstützung**







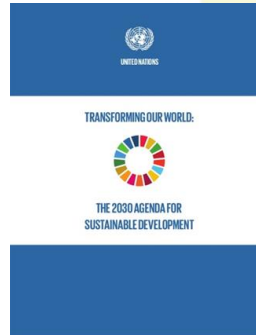
Nachhaltigkeit auf allen Regierungsebenen

International:
Agenda 2030 für nachhaltige
Entwicklung

National:
Deutsche
Nachhaltigkeitsstrategie

Landesebene:
Nachhaltigkeitsstrategien der
Länder

Kommunale Ebene
Nachhaltigkeitstrategien





Ziel

Verankerung der globalen Nachhaltigkeitsziele
in den kommunalen Verwaltungsalltag

Unterstützung der Kommunen bei:

- der **Integration** der SDGs in das kommunale Verwaltungshandeln
- der Erarbeitung von **Nachhaltigkeitsstrategien/ Aktionsplänen**
- der Erstellung von **Nachhaltigkeitsberichten**
- der Wahrnehmung ihrer **Globalen Verantwortung**
- der **Sichtbarkeit** und **Stärkung** als wichtiger Akteur auf internationaler und nationaler Ebene bei der Umsetzung der Agenda 2030





Rückblick Global Nachhaltige Kommune

GNK SH: mit insgesamt 10 Kommunen

GNK Niedersachsen: mit insgesamt 21 Kommunen

GNK NRW mit insgesamt 39 Kommunen

SDG Modellregion Pfälzerwald (RLP) mit 8 Kommunen

GNK Saarland: 13 Kommunen

GNK Ba-Wü: mit 10 Kommunen ...



GNK Brandenburg: 5 Kommunen

GNK Sachsen mit 5 Kommunen

GNK Thüringen mit insgesamt 13 Kommunen

GNK Bayern: 9 Kommunen

Geplant ab 2022



+ SDG

Modellkommunen bundesweit

- Stadt Mainz
- Stadt Gießen
- Stadt Greifswald
- Stadt Aschaffenburg
- u.v.m.

**Insgesamt 150
Kommunen**



194 Kommunen unterzeichneten bisher die Agenda 2030 (Stand Dezember 2021)





Pilotprojekt: Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune

- Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Vereinheitlichung von Verfahrensweisen und Schaffung eines gemeinsamen Berichtsrahmens
- 20 Pilotkommunen aus Sachsen, NRW, Bayern und dem Saarland





Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2021

Deutschlands nachhaltigste Städte mittlerer Größe.



Geestland



Neukirchen-Vluyn



Neuer Koalitionsvertrag - Neue Ministerin



**MEHR
FORTSCHRITT
WAGEN**

**BÜNDNIS FÜR
FREIHEIT, GERECHTIGKEIT
UND NACHHALTIGKEIT**



Svenja Schulze



**Faire Beschaffung/
fairer Handel**



Partnerschaften

**Förder-
möglichkeiten
SKEW**



**Global Nachhaltige
Kommune**



**Personelle
Unterstützung**



Faire Beschaffung/ Fairer Handel

- Kompass Nachhaltigkeit
- Faire Kochshow für Ihr kommunales Engagement
- Schulungen und Rechtsberatung zu Fairer Beschaffung in Ihrer Kommune auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten





Partnerschaften

Sie wollen eine Partnerschaft gründen?

- Unterstützung bei der Initiierung einer Partnerschaft
 - u.a. Finanzierung der Anbahnungsreise bis zu 90 %

Sie haben bereits eine Partnerschaft mit einer Kommune aus einem das auf der DAC-Liste steht?

- Themenbezogene Partnerschaften
 - Kommunale Klimapartnerschaften
 - Agenda 2030 – Fachaustausch mit Afrika
 - Connective Cities (weltweites Städtenetzwerk)
- Länder- und regionenbezogene Partnerschaften
 - Kommunale Zusammenarbeit Maghreb-Deutschland
 - Initiative Kommunales Know-How für Nahost
 - Partnerschaften Ukraine
 - Deutsch-chinesische Partnerschaften





Personelle Unterstützung



- Erarbeitung von Handlungskonzepten
- Schaffung von Strukturen zur nachhaltigen Verankerung kommunaler Entwicklungspolitik, z.B. Etablierung von Gremien oder Arbeitsgruppen
- Informationsarbeit
 - Personalstelle TVÖD EG 11-13
 - Förderquote: max. 90 %, mind. 10 % Eigenanteil (Folgeprojekt: 75 % / 25 %)

kepol-koordination.skew@engagement-global.de



Geplant: Global Nachhaltige Kommune Saarland II 2022

Angebot für neue und bereits aktive Kommunen

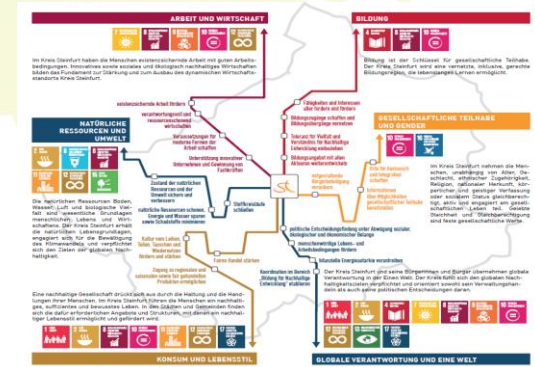
Informationsveranstaltung im Frühjahr 2022
(Mrz./Apr.)

Abgabe der Interessensbekundungen der
Kommunen

Auswahl der neuen 5 Projektkommunen

Durchführung Bestandsaufnahme

Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung





Orientierung für die Zukunft durch Nachhaltigkeitsmanagement

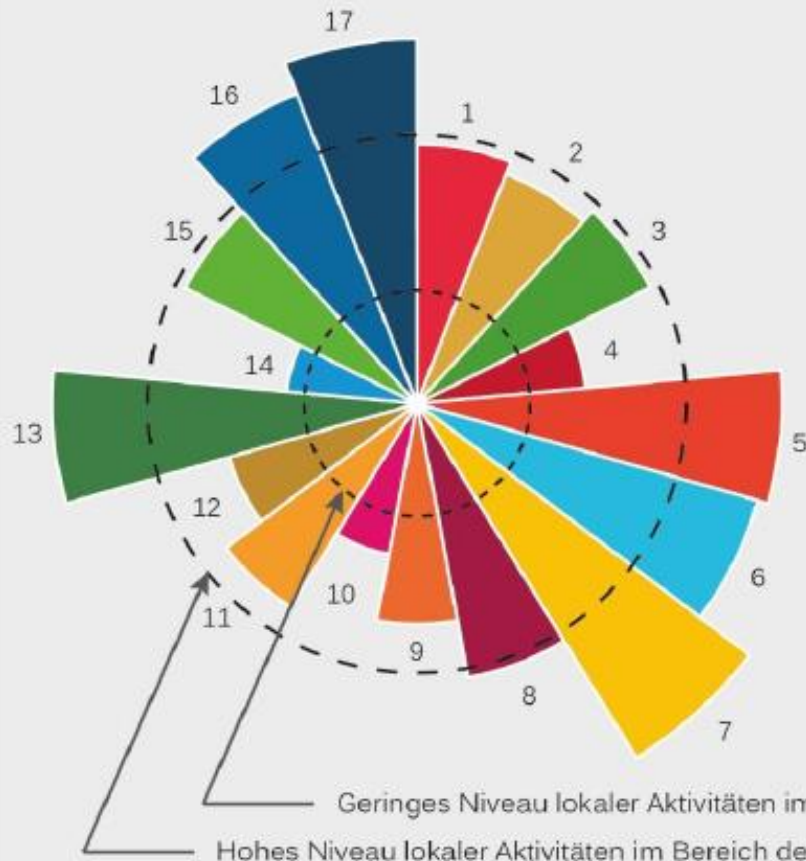




Bestandsaufnahme und Lückenanalyse

Bestandsaufnahme,
Nachhaltigkeits-
analyse

Entwicklungstrends und lokale Aktivitäten zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs)



Nr. SDG

- 1 Keine Armut
- 2 Keine Hungersnot
- 3 Gesundheit und Wohlbefinden
- 4 Hochwertige Bildung
- 5 Gleichberechtigung der Geschlechter
- 6 Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 8 Menschenwürdige Arbeit und wirtschaftliches Wachstum
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10 Reduzierte Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen

Geringes Niveau lokaler Aktivitäten im Bereich der SDGs

Hohes Niveau lokaler Aktivitäten im Bereich der SDGs



Entwicklung eines Aktionsprogramms (Nachhaltigkeitsstrategie)



Erarbeitung durch:

- Kernteam in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze
- Steuerungsgruppe inkl. der Kommunalpolitik



Ziele zu den Handlungsfeldern*

* nicht abschließende Zusammenfassung aus den Modellkommunen



Bildung

- Bewusstseinsbildung für nachhaltiges Handeln bei Jung und Alt dauerhaft stärken
- Erlebnisreiche Freizeitgestaltung, Förderung der Kreativität und mehr Verständnis für die Natur und unsere Umwelt
- Einbindung von Nachhaltigkeit in die (schulische) Bildung
- Erhöhung der Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeitsthemen in der Öffentlichkeit
- Verstärkte Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Einsatz für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Energie

- Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energiepotenziale
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung
- Reduzierung des Energieverbrauchs und Verbesserung der Energieeffizienz
- Dezentrale Lösungsansätze zum optimierten Einsatz regenerativer Energien
- Stärkung der Energie- und Klimaschutzkompetenz kommunaler Akteure



Biodiversität

- Stärkung des Tier- und Artenschutzes
- Förderung der Biodiversität
- Schutz natürlicher Ressourcen
- Förderung von Kreativität und Engagement der örtlichen Bevölkerung
- Schutz der Lebensräume und Erhalt ihrer Vielfalt



Beschaffung und Konsum

- Verankerung der nachhaltigen Beschaffung in der Verwaltung
- Förderung eines nachhaltigen Konsums
- Förderung der Durchführung von nachhaltigen Veranstaltungen
- Erhöhung des Einsatzes regionaler, ökologischer und fairer Produkte



Globale Verantwortung

- Aufbau und Verstetigung von internationalen Partnerschaften (insbesondere Kommunen der DAC-Länder / des globalen Südens)
- Förderung von Fair-Trade
- Förderung von fairen Arbeitsbedingungen in Ländern des globalen Südens



Mobilität

- Förderung eines vielfältigen und umweltfreundlichen Mobilitätsangebotes
- Förderung von alternativen Antriebsmöglichkeiten und Ladeinfrastruktur
- Ausbau und Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur und -angebote
- Verkehrsreduzierung und Verkehrsberuhigung
- Bedarfsgerechter und qualitativ ansprechender ÖPNV



Strukturentwicklung

- Weiterentwicklung der Kommune unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit
- Förderung einer nachhaltigen Forst- und Landwirtschaft
- Schutz des kulturellen Erbes



Das SDG-Rad ins Rollen bringen für die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie/ Aktionsplan





Unterzeichnung der Musterresolution

Nohfelden - nachhaltig und fair! -

Unterzeichnung der Musterresolution

Anfertigung und
Überreichung von
Anerkennungs-
urkunden

Beratung und
Vorträge zur Agenda
2030 z.B. bei
Ausschusssitzungen/
Ratsversammlungen

Unterstützung bei
Veranstaltungen im
Rathaus zur
offiziellen
Unterzeichnung

Bekennung
zur Agenda
2030 durch
Ratsbeschluss



Veranstaltungen und Workshops zur Agenda 2030

- Beratung bei der Konzeption und Durchführung einer Fachveranstaltung oder verwaltungsinternen Workshop zur Agenda 2030
- Finanzielle Unterstützung bis zu 90 %
- SDG Infomaterial
- Publikationen zur Agenda 2030 und kommunalen Praxisbeispielen



Stadt Bedburg

**NACHHALTIG GESTALTEN
– LOKAL & GLOBAL!**

Donnerstag, 06. Juli 2017
17:00 Uhr auf Schloss Bedburg
Ab 16.00 Uhr öffnet der Markt der Themen
Ausstellung im Arkadenhof

**1. BEDBURGER
NACHHALTIGKEITSKONFERENZ**
Entwicklung einer Strategie für Bedburg

Weitere Informationen:
www.bedburg.de



SDG Werkzeugkasten



SDG Kommunikation Workshops



SDG Roll-Up Vorlage



SDG Fact Sheets

<https://skew.engagement-global.de/sdg-werkzeugkasten.html>



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

Simon Hintemann
Projektleitung
Global Nachhaltige Kommune
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Simon.hintemann@engagement-global.de
Telefon +49 228 20 717-2618



Evaluation der heutigen Veranstaltung

<https://survey.engagement-global.de/evasys/online.php?p=ML3FP>

- siehe Web-LINK im Chat
- bzw. wird im Nachgang der Veranstaltung per E-Mail zugesandt



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Klimaschutz, Biodiversität und Bioökonomie, eine Frage des lokalen/regionalen Engagements



Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
Hochschule Trier / Umwelt-Campus Birkenfeld

Dipl.-Ing. Michael Müller

Postfach 1380, D- 55761 Birkenfeld

Tel.: 0049 (0)6782 / 17 – 2646

Fax: 0049 (0)6782 / 17 - 1264

Mail: m.mueller@umwelt-campus.de

Internet: www.stoffstrom.org